

VORWÄRTS

Newsletter der SPD-Fraktion Kassel Ausgabe 119 | Nov. 2020

KASSEL

Baugebiet Lossegrund

Sozial – integrativ – nachhaltig



Das Gelände der ehemaligen Joseph-von-Eichendorff-Schule in Bettenhausen wird sich **komplett mausern**: Wo dereinst Schüler*innen lernten und in den letzten Jahren Stille herrschte, wird nun ein neues innerstädtisches Wohngebiet entstehen. Denn dank des am Montag in der StaVo verabschiedeten [Bebauungsplans](#) können jetzt die Bauarbeiten beginnen.

Worüber wir Sozialdemokrat*innen uns ganz besonders freuen:

Mindestens 25% der Wohnungen und Häuser werden geförderter Wohnraum sein, d.h. **Sozialwohnraum**. „So kann gutes Wohnen auch für geringe bis mittlere Einkommen erschwinglich bleiben“; findet Judith

Boczkowski, unsere wohnungspolitische Sprecherin.

Wohnen und leben

Gespannt sind wir auch auf das Miteinander, das im neuen Viertel entstehen wird. Denn geplant ist ein buntes Wohnquartier mit Ein- und Mehrfamilienhäusern (zur Miete und als Eigentum) und vielleicht auch einer Kita, einem Café und einer Tagespflege-Einrichtung.

⇒ Weiterlesen auf der nächsten Seite

Themen

- 1 Baugebiet Lossegrund
- 2 Mehr bezahlbarer Wohnraum
- 3 Ausbau der A49
- 4 Verkehrsentwicklung
- 5 StaVo-Impressionen
- 6 AfD-Resolution
- 7 Aktuelle Anträge & Vorlagen
- 8 Markthalle Kassel
- 9 Videoüberwachung

Fortsetzung: Baugebiet Lossegrund



Mario Lang
stadtentwicklungspolitischer
Sprecher

„Das neue Viertel soll für alt wie jung ein gutes Zuhause sein, ein lebendiger, neuer Wohn- und Lebensmittelpunkt – generationengerecht, sozial und integrativ“, findet Mario Lang, der stadtentwicklungspolitische Sprecher unserer Fraktion.

„Auch die Olebachhalle – die ehemalige Sporthalle der Schule – bleibt erhalten, schließlich nutzen die Schulen und Vereine der Umgebung die Halle“, freut sich Lang. Aber nicht nur sozial und integrativ soll das neue Wohngebiet werden, sondern auch

nachhaltig: Um die Wohnungen und Häuser mit Wärme zu versorgen, ist ein Nahwärmenetz geplant. Ziel ist eine möglichst emissionsfreie Wärmeversorgung mit erneuerbaren Energien. „Das Bauprojekt in den Händen der GWG ist in unseren Augen ein rundes Ding“, finden unsere beiden Fraktionsmitglieder.

➔ [Zur Vorlage](#)

➔ [Zur Begründung \(Bebauungsplan\)](#)

Wohnen

Mehr bezahlbarer Wohnraum



Judith Boczkowski
wohnungspolitische
Sprecherin

„Auch wenn es die Hessische Landesregierung anders sieht: Wir brauchen immer noch weiteren bezahlbaren Wohnraum“, so Judith Boczkowski, unsere wohnungspolitische Sprecherin. Die Entscheidung des Hessischen

Wirtschaftsministers, die Mietpreisbremse und die Kappungsgrenze aufzuheben, ist in den Augen der Sozialdemokrat*innen falsch. Zumal sie alle kommunalen Hebel ausbremst, den Wohnungsmarkt zu regulieren.

„Die SPD hat nach jahrelangem Kampf endlich eine Milieuschutzsatzung auf den Weg gebracht, die Sozialwohnungsquote von 30% eingeführt und die Mieten bei der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GWG bezahlbar gehalten. Und jetzt kommt aus Wiesbaden ein



Bild: © jcomp (via Freepik)

vollkommen gegenteiliges Zeichen“, ärgert sich Boczkowski. „Diese Entscheidung kann man in Anbetracht der angespannten Wohnungssituation nun wirklich nicht schön zu reden“, erklärt sie weiter und richtet den dringenden Apell an die Landesregierung, die Kasseler Bemühungen nicht durch derartige Fehlentscheidung (wie das Aufheben der Mietpreisbremse) kaputt zu machen.

„Mieter*innen können sich weiterhin auf die SPD-Fraktion verlassen. Wir werden nicht lockerlassen und uns weiter für den Erhalt und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum einsetzen“, hält Boczkowski fest.

Autobahn 49

Ausbau entlastet Anwohner*innen & Ortsdurchfahrten



Sascha Gröling
verkehrspolitischer Sprecher

„Die Straße ist schmal und einspurig, Lärmschutz Fehlanzeige: Der Durchgangsverkehr in den Orten entlang der B3 ist eine enorme Belastung für die Anwohner*innen. Lärm, Feinstaub und Abgase setzen ihrer Gesundheit zu. Besonders die durch

Lärmschutz entlang der A49 – besonders im Kasseler Stadtgebiet – muss kommen. Das schließt z.B. Lärmschutzwände, Flüsterasphalt und Co. ein.

Wirtschaft im ländlichen Raum braucht eine leistungsfähige Infrastruktur

„Wirtschaft braucht eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur“, so Gröling. Der Ausbau der A49 sorgt dafür, dass die ländlichen Regionen mit den Ballungsgebieten

die Orte donnernden LKWs sind eine Gefahr –für Fußgänger und vor allem Kinder“, fasst Sascha Gröling den Alltag der Bewohner*innen entlang der B3 zusammen. „Der Ausbau der A49 hat das Potenzial, die Menschen in den Landkreisen Schwalm-Eder, Marburg-Biedenkopf, Vogelsberg und Gemünden/Felda zu entlasten“, so der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Fraktion weiter.

Anwohner*innen entlang der B3 und A49 vor Lärm schützen

Jedoch sollen nicht nur die Anwohner*innen entlang der Bundesstraße vom Lärm befreit werden. Auch die Menschen, die an den Kasseler Streckenabschnitten der A49 wohnen, haben Ruhe verdient. „Das hessische Verkehrsministerium unter Tarek Al-Wazir von den Grünen muss hier Verantwortung übernehmen“, so Gröling. Für die SPD-Fraktion ist nämlich klar: Aktiver



Bild © Qube's Pictures (via Pixabay)

mithalten können und nicht abgehängt werden: Gut angeschlossen, sind die Firmen der Region besser erreichbar – für Mitarbeiter*innen wie Zulieferbetriebe.

Verkehrsentwicklung

Wir haben alle Verkehrsteilnehmenden im Blick



„Die Kassler Kommunalpolitik hat die Zeichen der Zeit erkannt“, mit diesen Worten kommentiert Sascha Gröling, unser verkehrspolitischer Sprecher, den neuen Katalog des Radentscheides.

86 Projekte und 79 Kilometer Radweg

Nachdem jahrelang der Ausbau des Kasseler Radwegenetzes kaum bis gar nicht vorankam, hat Verkehrsdezernent Dirk Stochla vor einem Jahr ein Programm aufgelegt, das sich sehen lassen kann: 86 Projekte und 79 Kilometer Radwege.

Erfolge sichtbar

„Die ersten Erfolge sind mittlerweile sichtbar“, sagt Gröling und verweist auf die bereits in diesem Jahr fertiggestellten Radwege und Fahrradstraßen – zum Beispiel die Druseltal- und die Blücherstraße. Zudem sind die

Bauarbeiten in der Goethe- und Königinnenhofstraße derzeit in vollem Gange.

„Allerdings lässt sich ein Vorhaben in der Größe und mit dem Umfang von 66 Millionen Euro nicht innerhalb eines Jahres umsetzen“, mahnt der Verkehrspolitiker. Im Gegensatz zu anderen Parteien setzt die SPD aber nicht nur auf den Ausbau der Radinfrastruktur ein, sondern hat alle Verkehrsteilnehmenden im Blick.

Ein großes Ganzes

„Deshalb führen alle Maßnahmen auch dazu, dass Fußgänger*innen, der Öffentliche Personennahverkehr und der Individualverkehr gut und sicher vorankommen“, erklärt Gröling abschließend.



Sascha Gröling
verkehrspolitischer Sprecher

Stadtverordnetenversammlung 02. November 2020

Impressionen aus der StaVo

Darum ging es bei der 44. Sitzung der Kasseler StaVo: Die Themen an diesem Novembermontag waren u.a. der Kohleausstieg, die Videoüberwachung in der Innenstadt, der Frauenförderplan der Stadtreiniger, und demokratische Grundwerte.



AfD-Resolution

Bezeichnend und entlarvend zugleich



Dr. Günther Schnell
rechtspolitischer
Sprecher

„Als ich die Resolution der AfD das erste Mal sah, konnte ich es kaum glauben: Will die AfD uns – den demokratischen Parteien in dieser Stadt – tatsächlich Ratschläge geben, wie die Debattenkultur zu verbessern ist? Eine Partei, zu deren

Geschäftsmodell es gehört, Menschen auszugrenzen, zu Gewalt anzustacheln und zu diskriminieren“, fragt sich Dr. Günther Schnell, unser rechtspolitischer Sprecher.

Ungenierte Öl ins Feuer gießen

„Politisch motivierte Gewalt nimmt immer mehr zu“, zitiert er die AfD-Resolution. „Ja, ganz besonders politisch motivierte Gewalt von

Rechts: Im vergangenen Jahr stieg die Zahl der rechten Straftaten bundesweit um 9,4 Prozent – von [20.341 Fällen in 2018 auf 22.342 in 2019](#). Damit machen diese Hasstaten – wie schon in den Jahren zuvor – den größten Anteil an politisch motivierten Straftaten aus“, fährt er fort. Und die AfD gießt ungenierte Öl ins Feuer: Ihre Politiker*innen vergiften immer wieder das Klima – sei es in den Parlamenten oder auf Demonstrationen und Veranstaltungen. „Damit sind sie mittel- wie

unmittelbar verantwortlich für jene Taten, die aus ihrer Hetze und dem von ihnen geschürten Hass und Ressentiments erwachsen“, findet er.

AfD verschweigt rechte Verbrechen

In ihrer sogenannten Resolution listen die Brandstifter der Kasseler AfD verschiedenste Sachbeschädigungen am Eigentum hiesiger Politiker und Parteien auf. Völlig unerwähnt bleiben jedoch die verabscheuungswürdigen Verbrechen rechter Täter – wie der Mord an Dr. Walter Lübcke. „Über diese Tat breiten sie das Mäntelchen des Schweigens aus – kein Wort über das Verbrechen, keine Distanzierung von der Gewalttat oder dem Täter“, so Schnell. „Das ist bezeichnend und entlarvend zugleich, denn so wird einmal mehr klar, wessen Geistes Kind die Politiker der AfD sind“, schließt er.



Grafik © Macrovector_official (via Freepik)

Stadtverordnetenversammlung 28. September 2020

Aktuelle Anträge & Magistratsvorlagen

Frauenförderplan Stadtreiniger



Die Stadteiniger bekommen einen Frauenförderplan – so wie es das Hessische Gleichberechtigungsgesetz (HGIG) vorsieht. Er soll Frauen

dazu motivieren und sie unterstützen, ihre berufliche Entwicklung aktiv in Angriff zu nehmen und ihre beruflichen Ziele entschlossen zu verfolgen.



Zur Vorlage



Der Förderplan



Die Zielvorgaben



Grafik: Stories (via Freepik)

Vorstellung der Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie



In einer der nächsten Sitzungen des Sozialausschusses wird der Magistrat die Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie der

Stadt Kassel vorstellen. Dazu gehört auch die Erläuterung, welche konkreten Projekte in diesem Bereich derzeit laufen, um benachteiligte Menschen fit für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu machen.



Zum Antrag

Kasseler Woche der Museen



Der Magistrat wird im Kulturausschuss über die KASSELER WOCHE DER MUSEEN berichten. Dazu

gehören Informationen rund um Besucher*innen-Zahlen und -Struktur, solche zur Finanzierung und Wirkung der Woche sowie Details darüber, wie die Vor- und Nachbereitungen liefen.



Zum Antrag



NEWSLETTER ONLINE LESEN

WWW.SPD-FRAKTION-KASSEL.DE/VORWAERTS-KASSEL

Kurz notiert

Markthalle Kassel

Jetzt ist alles unter Dach und Fach: Am ersten Januar 2021 geht es für die neuen Betreiber*innen der Markthalle los! Denn mit dem Ja der Stadtverordneten zum Erbbaupachtvertrag kann das neue Konzept von SPRENGWERK endlich umgesetzt werden.

Und das bedeutet: Marktbesucher*innen und Kund*innen wissen nun, wie es weitergeht. Mit ihrem Ja haben die Stadtverordneten ein wichtiges Stück Planungssicherheit für die Marktbetreiber*innen geschaffen. Ein Ja, das zeigt, wie wichtig die Markthalle und ihr faires und regionales Angebot für unsere Stadt und ihre Bürger*innen ist. Kein Wunder, ist der historische Marstall doch einer der wenigen Orte unserer Innenstadt, die vom alten Kassel geblieben sind.

Wir freuen uns daher umso mehr, dass es an diesem stadthistorischen Ort nun mit frischem Wind weitergeht und die Direktvermarkter*innen ihre Waren und Lebensmittel demnächst in noch gemütlicherem und schönem Ambiente verkaufen werden.

➔ [Mehr Infos](#)

Was ist Erbbaurecht?

Das Erbbaurecht ermöglicht es, ein Grundstück über einen festgelegten Zeitraum zu nutzen, ohne es zu kaufen resp. zu besitzen. Dieser Zeitraum umfasst oftmals 50 bis 99 Jahre.

Während dieser Zeit zahlt der/die Nutzer*in monatlich oder jährlich einen festgelegten Betrag an den/die Grundstückbesitzer*in. In der Praxis sind Kirchen, Unternehmen und – wie die Stadt Kassel – Kommunen oft solche Grundstückseigentümer*innen.



Bild © OpenClipart-Vectors (via Pixabay)

Social Media

Fraktion auf Facebook & Co.

Bleibt immer auf dem Laufenden und erhaltet die aktuellsten Neuigkeiten aus der Fraktionsarbeit.

Folgt uns in den sozialen Medien:

 [@spd_fraktion_kassel](#)

 [@spd.fraktion.kassel](#)

 [@spdfraktionks](#)

Videoüberwachung Innenstadt

Straftaten verhindern und Strafverfolgung erleichtern



Dr. Günther Schnell
rechtspolitischer
Sprecher

„Was die Sicherheit in der Innenstadt betrifft, so bauen wir weiterhin auf die Kombination aus Straftaten verhindern und Strafverfolgung erleichtern“, meint Günther Schnell, unser rechtspolitischer

Sprecher. Anlass war die Diskussion in der StaVo am vergangenen Montag über die Videoüberwachung in der Oberen Königsstraße.

Stadtpolizei der Hauptfeiler

„Die Videoüberwachung kann dabei helfen, Straftaten leichter aufzuklären – denn die Täter*innen sind eher zu erkennen und der Tathergang ist dokumentiert. Dennoch sind Kameras nur ein einziges Teil des Sicherheitspuzzles. Hauptfeiler ist und bleibt die (Stadt)Polizei, die ansprechbar ist und vor Ort ist. „Sie sind es, die Straftaten verhindern und eingreifen können“, so Schnell weiter.

Im Einklang mit Datenschutz

Klar ist für unseren rechtspolitischen Sprecher zudem, dass der Einsatz von Kameras mit der Polizei und dem Landeshaushalt abgestimmt und der Hessische Datenschutzbeauftragte eingeschaltet wird: „Das ist bereits jetzt der Fall. Das zuständige Dezernat stimmt sich eng mit der Polizei ab. Außerdem ist es selbstverständlich, dass der



Datenschutzbeauftragte alle Kamerastandorte und -einstellungen gründlich überprüft.“

SPD-Fraktion Kassel

Zimmer W 222
Rathaus
34112 Kassel

Tel. 0561 - 787- 1284
Fax: 0561 - 787-2209

E-Mail:
buero@spd-fraktion-kassel.de
Web:
www.spd-fraktion-kassel.de

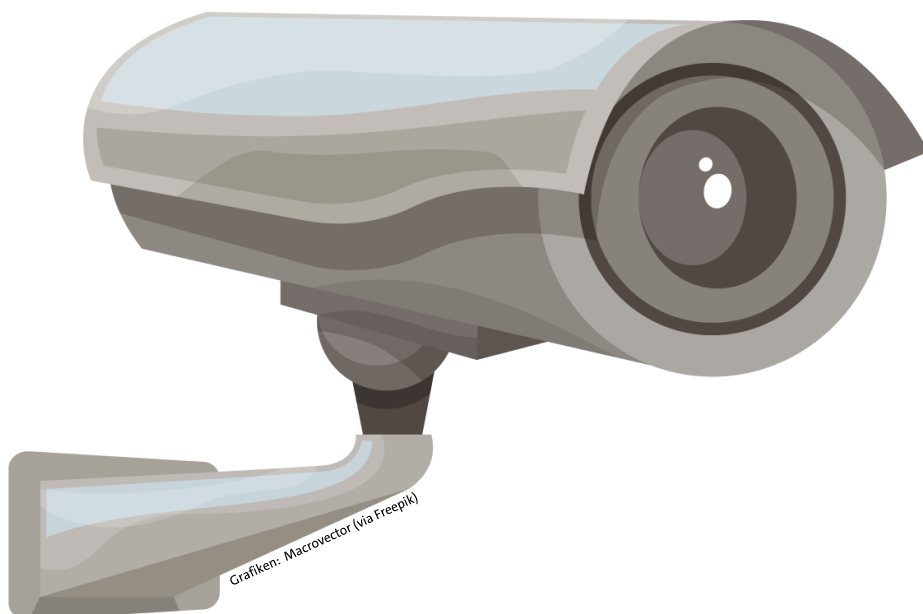
Geschäftsführer:
Patrick Hartmann

Fraktionsvorsitzender und
V.i.S.d.P.:
Patrick Hartmann

 [@spd_fraktion_kassel](https://www.instagram.com/spd_fraktion_kassel)

 [@spd.fraktion.kassel](https://www.facebook.com/spd.fraktion.kassel)

 [@spdfraktionks](https://twitter.com/spdfraktionks)



Grafiken: Macrovector (via Freepik)